

Altes Europa in Niederösterreich

Eine europaweit einzigartige Initiative hat sich die Wessenberg-Akademie in Purgstall an der Erlauf vorgenommen. Im Jahr 2005 errichtete das Professoren-Ehepaar Brigitte und Peter Heinrich Wessenberg im Mostviertel eine im Jahr 2001 im schweizerischen Aargau gegründete Plattform für Kultur und grenzüberschreitende Geschichtsforschung.

Seither waren rund 25 Kulturschaffende und Wissenschaftler aus den ehemaligen Vorlanden Österreichs, dem Elsass, den Schweizer Regionen Thurgau, Aargau und Basel-Land, der Bodenseeregion in Baden-Württemberg, aber auch von Südtirol, von Ungarn und Tschechien Referenten und Gäste des Hauses Wessenberg. Sie traten im Rahmen der jeweiligen Jahrestagung, auch im Zusammenhang mit den „Purgstaller Kamingesprächen“, in die jeweiligen thematischen Gesprächskreise von Diplomatie und Heldentum, von Region und Gärten, von der

Verantwortlichkeit des Historikers und von Visionen und Regionen ein.

Pionierleistung

Bürgermeister Franz Ressler war vom Beginn an ein Förderer der Aktivitäten dieser speziellen Kulturarbeit. Durch seine Präsenz bei den Jahrestagungen der Wessenberg-Akademie im Aargau 2003 (zum 200. Jubiläum des Kantons) sowie im Kanton Basel-Land 2004 und im Oberelsass 2007 bei der Kontaktnahme mit der Sundgauer Geschichtsvereinigung in Pfirt und

Begrüßung der Gäste vom Jahrestreffen '05 in der Kartause Gaming mit Mitgliedern der Wessenberg-Akademie aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Ungarn und Österreich (Foto: Wessenberg-Akademie)





Lucelle bewies er die Weitsicht eines Kommunalpolitikers im modernen Europa ohne Grenzen. Seine besondere Pionierleistung einer Koordination von historischen Zentren Europas zeigte er schon im Jahr 2003, als die Wessenberg-Akademie auf seine Einladung hin ein Treffen des Napoleon-Museums Arenenberg vom Thurgau und dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien im Purgstaller Museum Ledererhaus organisierte. Die Chefs der bedeutenden Archive und Museen zur Geschichte des Europas im 19. Jahrhundert, Univ.Prof. Leopold Auer und Direktor Dominik Gügel, trafen sich erstmals auf einer konstruktiven Arbeitsebene zur Gestaltung von international renommierten Dokumentationen und Präsentationen.

Zielsetzungen der Wessenberg-Akademie

„In Europas Regionen auf den Vergleich schauen“, so heißt die Devise. Die Privatinitiative der Wessenberg-Akademie, die unter den Auspizien des Land-Ammanns vom Aargau, Kurt Wernli, im Jahr 2001 in Hottwil (dem im 11. Jahrhundert urkundlich ältesten bezeugten Ort der Wessenberg-Geschichte) gegründet wurde, mit Unterstützung von Wissenschaft und Regionalpolitik von Strassburg über Basel, von Konstanz über München und bis Wien, und die heute ihren ständigen Sitz in Purgstall an der Erlauf hat, ist nicht EU-begrenzt. In jeweiligen zeitlichen Abständen schwellen Flüsse an. Regen, Stürme, Unwetter – sie sind an der Reuß, der Limmat und der Aare rund um den aargauischen Bezirksort Brugg gleich wie an der Erlauf und ihren Nebenflüssen im niederösterreichischen Bezirk Scheibbs. Im Aargau in der Schweiz mündet die Aare in den Rhein und in Niederösterreich die Erlauf in die Donau. So wie Flüsse einst einen mäandrierenden Charakter aufwiesen, so ist es mit der Geschichte rund um diese Naturgebiete. Naturlandschaft und Kulturlandschaft, sie stehen oftmals in einem Verhältnis. Durch alle Jahrhunderte unserer Gewaltherrschaften in Politik und Gesellschaft hat man das zu wenig beachtet. Die

Menschen aus diesen Räumen aber können sich erinnern, und in ihren tiefsten Wurzeln sind Träume und Mythen, die sich weit ausstrecken können: über Länder, über Grenzen und vor allem über Nationen hinweg.

Neues Geflecht von Beziehungen

Das Ziel der Wessenberg-Akademie ist die Wiederbelebung von alten Beziehungen und ihre Diffusion im modernen europäischen Regionalismus. Begegnung ist die zentrale Idee der Plattform für Kultur und grenzüberschreitende Geschichte. Große Europäer und bekannte Wissenschaftler, wie der aus dem badischen Hegau stammende Philosoph der Universität München (bekannt durch seine Sendungen im Bayern Alpha TV-Programm) Prof. Wilhelm Vossenkuhl und der aus altem böhmischen Adel stammende Ehrenpräsident des in Nizza beheimateten Centre International de Formation Européenne Prof. Ferdinand Kinsky neben vielen anderen prominenten Referenten und Tagungsteilnehmern, dienen den Aufgaben der Wessenberg-Akademie.

Die aktuelle Arbeit der Wessenberg-Akademie ist gekennzeichnet durch die Schaffung eines neuen Geflechts von Beziehungen zwischen dem schweizerischen Kanton Aargau und dem Bundesland Niederösterreich. Neben den u. a. schon bestehenden Kontakten, wie z.B. des ULNÖ (Unabhängigen Literaturhauses NÖ) von Krems-Stein mit dem aargauischen Künstlerhaus Boswil, sollen auch ohne Konkurrenz zu dem im Jahr 2008 geplanten aargauischen Habsburg-Gedenkjahr (1108 Ermordung des Königs Albrecht I. – Anlass zur Erbauung des Klosters und der Kirche Königsfelden bei Brugg) neue Brücken zu den alten Vorlanden, dem ehemaligen Vorderösterreich geschlagen werden. Das Generalthema „Regionen und Visionen“ steht für die Energie und den Humus einer Bildungsnische Europas im Raum zwischen den geistigen Hochburgen, dem Stift Melk und der Kartause Gaming.

PETER HEINRICH WESSENBERG

Begegnung in den Rebgrärten des Wessenbergs von Hottwil. Eine niederösterreichische Delegation wird im Rahmen einer Kulturfahrt ins Elsass (im Juli 2007) von einer aargauischen Delegation zu einem Apéro eingeladen (Foto: Wessenberg-Akademie)

www.wessenberg.at
www.habsburg.ch/?Habsburger_Gedenkjahr